* Wo wohnen Sie? | - '# Zuhause.

Von Black_Desiree

Kapitel 1: Chapter 1 .

* Jazzman

„Der lang ersehnte Tag ist gekommen! Meine Damen und Herren setzt euch lieber hin, denn heute kann ich ihn garantieren, wird hier einiges abgehen.“

* AJ Topper

„Da kann ich nur zustimmen. Die Spannung wird immer höher und so wie das grandiose Publikum die wir heute willkommen heißen dürfen, warten auch wir ungeduldig auf unsere Blader.“

...

Die Menge tobte, kann es kaum noch erwarten. Überall konnte man das Geschrei hören. In den Gängen, den Aufenthaltsräumen und genauso dröhnten die Stimmen in den Ohren unserer Blader. Es ist so weit. Der heiß ersehnte Kampf steht an.

* Jazzman

„Das Warten hat ein Ende!.. Wir bitten die Teams zur Arena!..“

Da kamen sie und die Fans jubelten und kreischten die Namen ihrer Lieblingsblader. Diese standen sich nun gegenüber. Sie brauchten keine Worte um sich zu verständigen. Die Freundschaft, die vor einigen Jahren angefangen hatte ist immer noch hier.

* Jazzman

„Um die Regeln noch einmal durchzugehen! Das hier wird ein zwei gegen zwei Kampf. Es gibt nur eine Runde und die Teams dürfen selber entscheiden wer antreten wird... Fangen wir an?“

Gegenseitiges nicken bestätigte jeden, dass der Kampf anfangen kann...

* Jazzman

„Also Leute, wir bitten die Blader zu Arena... Zu meiner linken Seite sehen wir Tyson und Daichi und zu meiner rechten Seite stehen Kai und Tala. Genau die Aufstellung die wir uns erhofft hatten. Ich will euch nicht länger warten lassen. Seid ihr bereit?! 3...2...1...“

* Tyson, Daichi, Kai, Tala

„Let it Rip!“

Die Blades schlugen gleichzeitig auf den Boden der Bey-Arena und als nächstes mit einer enormen Wucht gegeneinander. Der erste Schlag und schon entstand die erste Druckwelle.

* Daichi

„Los Strata Dragoon! Kick sie raus!“

* Tyson

„Hilf ihm Dragoon!“

Beide Blades rasten mit einer enormen Geschwindigkeit und wollten keine Zeit verlieren Tala und Kai aus dem Rennen zu werfen. Sie hätten sich jedoch denken können, dass die zwei sich nicht so einfach abschießen lassen. Mit einer geschickten Bewegung wichen beide den Angriff von Tyson und Daichi aus. Etwas unbeeindruckt standen die beiden Eistruhen an ihren Plätzen. Schon folgte der zweite Angriff. Daichi attackierte.

* Daichi

„Strata Dragon! Hurricane Vurst!“

Strata Dragoon erzeugte einen starken Hurrikan.

* Kai

„Fire Arrow.“

Eine mächtige Flamme erschien aus Kais Beyblade und schoss wie ein Pfeil zu seinem Gegner. Durch den Aufprall bildete sich ein gewaltiger Feuerball der den Hurrikan neutralisierte. Die Blades schlugen immer wieder gegeneinander. Jeder Schlag wurde heftiger und gnadenloser.

* Kai

„Wird Zeit die Stimmung hier etwas aufzuheizen! Dranzer, Blazing Gigs!“

Dranzer fing an zu brennen, jedoch nicht in rot sondern in blau. Mit einer hohen Geschwindigkeit stürzte er sich auf die gegnerischen Beys. Auch Tala, dessen Blade von einer Eis Mauer umhüllt war griff schonungslos beide Blader an. Tyson und Daichi hatten Schwierigkeiten den Angriffen auszustehen. Sie mussten sich etwas überlegen.

* Tyson, Daichi

„Twin Tornado Attack!“

Zwei riesige Tornados bildeten sich in der Beyarena und sie würden alles mitnehmen was ihnen im Weg stand. Kai und Tala bekamen das zu spüren. Langsam verschwand das Feuer, welches Kais Blade umhüllt hatte. Genauso hatte Tala seinen Schutzwall verloren und die Tornados zogen beide Blades in die Höhe.

* Tyson

„Na wie gefällt euch das!“

Nicht besonders gut, wenn die beiden es offen zugeben müssten, aber zugeben war aber noch nie eine alternative für sie. Daichi fühlte sich schon wie auf dem Siegerpodest und fing an wild an seinem Platz zu hüpfen.

*Tala

„Nana kleiner! So einfach wird das nicht.“

Auf einmal stieg aus Wolborg eine Kälte auf, die sogar die Zuschauer zu spüren bekamen. Danach erschien sein Bit-Beast und vereiste die gegnerischen Beys. Tysons und Daichis Blades wurden langsamer und die Tornados verschwanden. Dranzer und

Wolborg fielen zu Boden. Auch sie hatten an Geschwindigkeit verloren. Es war nur noch eine Frage der Zeit bis die Blades vollständig ihre Rotationskraft verlieren würden. Das hieß sie hatten nicht mehr viel Zeit und der Kampf musste beendet werden.

* Tyson

„Los! Dragoon Tank!“

Die Spitzen der Beys von Tyson und Daichi berührten sich, so dass diese nur noch auf ihrem Energieringen vorwärts kamen. Das gab den Beys einen Energiezus Schub. Zusammen rasten Dragoon und Strata Dragoon zu ihren Gegnern.

* Kai, Tala

„Fire and Ice Fusion.“

Dranzer und Wolborg erschienen. Aus beiden Blades strahlte ein greller Lichtstrahl die den gesamten Raum enorm erhellte. Diese verbündeten sich und schossen wie ein Blitz auf ihre Gegner. Die Schläge trafen einander und die ganze Arena fing an zu beben. Eine Rauchwolke bildete sich um die Blader, die sich erst nach ein paar Minuten löste.

* Jazzman

„Was sehe ich da! Ladies und Gentlemans ich kann es kaum glauben. Ein unentschieden!“

Alle Blades lagen außerhalb der Arena und bewegten sich nicht. Trotz der Tatsache, dass es keinen eigentlichen Gewinner gab waren die Fans begeistert und applaudierten. Erschöpft verließen die Blader die Arena, krönten das Ende mit einem Handschlag und verschwanden in ihren Aufenthaltsraum um sich wiederrum nach 15 Minuten in Mr. Dickinsons Büro zu treffen.

* Mr. Dickinson

„Ich möchte euch allen gratulieren. Ihr habt uns einen tollen Kampf gebietet. Dank euch war die Spendenaktion äußerst erfolgreich.“

* Daichi

„Ich will eine Revange! Aber diesmal werden wir gewinnen!“

Kopfschüttelnd standen Kai und Tala im Raum. Natürlich hatten alle auf ein Sieg gehofft, aber diesmal ging es nicht darum wer gewonnen hatte, sondern um eine Spendenaktion an denen verschiedenste Blader gegeneinander kämpften und den Zuschauern eine Show bieten. Die All Stars, White Tigers, Majestics, Saint Shields, Blitzkrieg Boys, natürlich auch die Weltmeister und noch viele mehr. Es gab viele und tolle Kämpfe. Die Blader hatten einen Ziel die sie umsetzen wollten und nun hatten sie es geschafft. Eine große Summe wurde gesammelt und sollte Waisenhäuser und Kindern zur Verfügung gestellt werden, die es im Leben nicht einfach hatten. Nun hatten sie es geschafft und alle waren sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

* Max

„Na Leute? Denkt ihr nicht, dass das gefeiert werden muss?“

Auf eine Feier waren alle jederzeit bereit. Die Blitzkrieg Boys hatten durch harte Arbeit und viel Geduld eine Bar gegründet. Geschmackvoll eingerichtet, gemütlich, guter Service, Live Musik... was wollte man mehr. Sie luden die Freunde ein und die Einladung wurde ohne zögern angenommen. Angekommen saßen die Freunde an der Bar und lauschten den Klängen der Jazz Musik. Die junge Dame, die gerade auf der Bühne ihren Song sang wurde bewunderungsvoll von den Jungs angesehen. Eine bildhübsche Frau. Ihr Name Hazel. Nicht nur hübsch, sondern auch eine tolle Persönlichkeit. Jeder konnte sehen, dass sich in einen bestimmten Blader verliebt hatte. Nur derjenige war entweder blind oder verstand es einfach nicht. Stattdessen holte sich Kai ein weiteren Drink und tippte an seinem Handy herum. Jedoch versagte nach einigen Minuten sein Akku. Ein seufzen stieß ihm aus der Kehle. Trotz den Jahren der Freundschaft war Kai immer noch keine Plaudertasche und bevorzugte es still schweigend an seinem Platz zu sitzen.

* Kai

„Steve! Steck bitte mein Handy an den Ladekabel.“

Er reichte sein Smartphone an den Barkeeper. Dieser nickte und nahm das Handy entgegen. Kai wandte sich wieder zu seinen Freunden. Tyson hatte sich ein neues Hobby zugelegt... Fotografie... und nervte jetzt umso mehr.

* Tyson

„Stop! bleib stehen! Genau diese Pose!“

* Max

„Tyson... ich denke du hast jetzt genug Bilder von mir..!“

* Tyson

„Kai du bist dran!“

Ein weiteres seufzen. Tyson fing an zu Klipsen. Er wehrte sich gar nicht mehr. Sollte der Idiot doch tun was er will. Spätestens beim Training würde er es bereuen. Die Stunden vergingen. Es wurde spät und die Blader konnten die Erschöpfung der letzten Tage spüren. Stück für Stück wurde die Gruppe kleiner bis niemand mehr an der Bar war. Auch Kai war aufgestanden und ging mit langsamen Schritten die Straßen Tokios entlang. Wie spät es wohl war? Er wollte sein Handy rausholen um nach der Uhrzeit zu sehen. Vergeblich... Erst jetzt merkte er, dass er sein Smartphone an der Bar vergessen hatte. Genervt trat er den Rückweg an. Er war froh, dass es ihm früh genug aufgefallen ist. Sein Zuhause war doch ein Stück von der Bar entfernt. Kai hatte sich eine eigene Wohnung zugelegt. Es war nicht besonders groß aber für ihn allein reichte es vollkommen. Zum ersten weil er es bevorzugte sich draußen in der Natur aufzuhalten und zum zweiten, weil er seine Ruhe brauchte, einfach nur die Stille genießen wollte. Es war ein kühler Abend und seine Jacke bietet ihm nicht genug Wärme, was den Blader noch mehr ärgerte. Endlich stand er vor der Bar und trat ein. Dem Feierabend nahe. Nur noch drei Personen waren im Raum.

* Steve

„Wir haben schon auf dich gewartet.“

Belustigt reichte der Barkeeper Kai das Handy entgegen. Die zwei unterhielten sich noch ein wenig und wurden von einem Geräusch aus dem Gespräch gerissen. Kai sah zurück. Ein Mann, der wie ein Penner rumlief versuchte grad eine junge Frau zu ‚verführen‘. Diese hatte ihren Drink auf ihn geschüttet und das Glas lag nun in Scherben auf dem Boden. Kai konnte hören wie sie den Mann beleidigte. Auch war bemerkbar, dass beide zu viel getrunken hatte. Ein Mitarbeiter ging zu den beiden und bat den Mann die Bar zu verlassen. Kai wandte sich wieder ab. Die junge Frau legte ihren Kopf auf den Tisch und verbarg ihr Gesicht zwischen ihren Armen.

* Mitarbeiter

„Entschuldigung Miss. Wir schließen in Kürze.“

Ihr Gesicht war immer noch zwischen den Armen begraben. Der Mitarbeiter konnte erkennen wie sie ihren Kopf rauf und runter bewegte. Anstatt aufzustehen, lag sie immer noch an ihrem Platz.

* Steve

„Hey, was ist denn?“

* Mitarbeiter

„Ich glaube sie schläft!?“

Die zwei Arbeiter versuchten sie anzusprechen. Leider bekamen sie auf keine Frage die passende Antwort. Schüttelten leicht ihren Körper. Keine Reaktion. Kai verstand solche Leute nicht. Warum musste man trinken, wenn der Körper es nicht verträgt. Drei Uhr morgens. Alle waren müde und die Bar musste noch geputzt werden. Kai ging zu ihnen an den Tisch.

* Kai

„Kümmert ihr euch um eure Arbeit. Ich kümmere mich um sie.“

Die zwei nickten. Kai sprach sie an bekam aber keine Antwort. Noch ein versuch... nichts. Kai ärgerte sich immer mehr. Erst Tyson, dann sein Handy und jetzt DAS!

* Kai

„LADY! Wollen sie die ganze Nacht hier liegen!!!“

Erst jetzt setzte sich die junge Frau wieder Aufrecht... oder besser gesagt versuchte sie es. Ihr Körper wippte hin und her. Dann blickte sie rauf und sah Kai mit einem breiten Lächeln an.

* ...

„Hi!“

Verdutzt sah er die Frau an.

* Kai

„Geht es ihnen gut?“

* ...

„Ich weiß es nicht?!“

* Kai

„Es ist spät sie sollten nach Hause.“

* ...

„Jaa... sollte ich... hmm.“

Sie stand auf, verlor ihr Gleichgewicht und fiel gegen die Brust von Kai. Er fing sie noch rechtzeitig auf.

* ...

„... aber ich kann nicht...“

* Kai

„Die Security kann sie nach Hause fahren. Wo wohnen sie?“

* ...

„Zuhause.“

Sie warf ihren Arm um Kais Schulter und stütze ihren Kopf an der anderen. Wenige Sekunden später sah sie zu ihm rauf und fing an zu lachen.

* Kai

„Steve! Willst du nichts dagegen machen?“

* Steve

„Was soll ich denn tun?!“

* Kai

„Haben sie Geld bei sich?“

* ...

„Warum? Willst du dir was ausleihen?“

* Kai

„Nein!“

Kais Geduld war schon ziemlich am Ende.

* ...

„Siehst du ihn da?“

Dabei zeigte sie auf Steve.

* ...

„Er hat mir mein ganzes Geld weggenommen. Sag mir wo du wohnst?“

* Kai

„Am Ende der Welt!“

* ...

„Aah, ganz nah bei mir. Kann ich zu dir kommen?“

* Kai

„Steve!!“

* Mitarbeiter

„Sollen wir sie einfach vor die Tür setzten.“

* Kai

„Vor die Tür? Denkt ihr wir können sie wie eine Zeitung vor der Tür abstellen? Über diese Ideen reden wir noch ... Also los... Wir gehen zu mir nach Hause.“

* ...

„Haalt! Tasche!.... meine Tasche.“

* Kai

„Tasche?“

Er sah sich um und fand die Tasche. Die junge Dame hatte immer noch ihren Arm um ihn. Kai legte seine Hand um ihre Taille, damit sie nicht umkippte.

* Steve

„Einen amüsanten Abend wünsch ich ihnen Herr Hiwatari.“

Dabei versuchte der Kellner ein kichern zu unterdrücken.

* Kai

„Wir sehen uns noch!“

* ...

„...aber wir schlafen nicht miteinander.“

* Kai

„... Nur wenn du dich nicht übergibst.“

* ...

„nicht miteinander schlafen...“

* Kai

„Nicht übergeben!“

* ...

„nicht miteinander schlafen...“

* Kai

„Nicht übergeben!“

Zu Hause angekommen.

Kai wartete mit verschränkten Armen vor der Türe. Ungeduldig tippte er mit seinem Zeigefinger auf seinen Unterarm. Warum musste er auch sein Handy vergessen. Jetzt konnte er sich um ein wildfremdes Mädchen kümmern, welches sich gerade in seinem Badezimmer übergab. Sie riss die Tür auf und sah ihn mit einem entschuldigenden

Blick an. Da sie immer noch wackelig auf den Beinen war hielt Kai sie am Arm und führte sie ins Schlafzimmer. Dort setzte sie sich auf das Doppelbett und Kai gab ihr ein langes Shirt und eine Schlafhose.

* Kai

„Zieh die an.“

Er hatte den Rücken zu ihr gedreht und wartete. Nach zwei Minuten meldete sich die andere Person mit leiser Stimme wieder.

* ...

„Bin fertig...“

Kai wandte sich wieder zu ihr und sie lies ihren Kopf auf den Kissen fallen und war nach Sekunden schon eingeschlafen. Der Blader nahm sich das zweite Kissen eine Decke und lies sich auf die Couch im Wohnzimmer nieder. Er wollte nur noch so schnell wie möglich schlafen und die Nacht hinter sich lassen.

...

Am nächsten Morgen wurde Kai vom klingeln seines Handys geweckt. Ein Blick auf das Telefon lies in klar werden, dass es schon nach 12:00 Uhr war. Er nahm ab.

* Kai

„Ja?!“

* Tala

„Kai? Wo bist du?!“

* Kai

„Zuhause.“

Er musste gähnen.

* Tala

„Sag mal schläfst du noch? Ich dachte wir wollten Trainieren. Die anderen sind auch schon hier.“

* Kai

„Stimmt... ich komme gleich.“

Er legte auf. Auf der anderen Leitung herrschte Verwirrung.

* Bryan

„Na wo bleibt er?“

* Tala

„Er meinte er würde gleich kommen.“

Kai stand auf und ging in das Schlafzimmer... Niemand zu sehen. Das Bett war gemacht und die junge Frau war nicht zu sehen. Kurz sah er sich im Haus rum, aber finden konnte er sie nicht. Kai zuckte mit den Schultern und ging ins Bad. Er nahm sich seine Zahnbürste und blieb an einem Blatt hängen. An der Wand hing ein Klebezettel.

Du schuldest mir ein Frühstück.

Zaara. :-) #

* Kai

„Freut mich! Ich heiße Kai!“t